THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 01185523 5

SAMMLUNG

DR. FRIEDRICH HESSE / DRESDEN

CHINESISCHE KERAMIK

119.2 T91
Nyrq01-p1205

SAMMLUNG

DR. FRIEDRICH HESSE / DRESDEN

CHINESISCHE KERAMIK

BESCHRIEBEN VON

L. REIDEMEISTER

Versteigerung am 18. Oktober 1940

HANS W. LANGE / BERLIN W 9

BELLEVUESTRASSE 7

AUKTIONS-BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark gegen sofortige bare Zahlung in deutscher Reichswährung. Spätere Zahlung ist nur mit meinem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Bei Verzögerung der Zahlung hat der Käufer für alle durch die Verzögerung für die Versteigerungsfirma sich ergebenden etwaigen Schäden, besonders für etwaige Zins- und Kursverluste, aufzukommen.

Auf den Zuschlagspreis sind 15 % Aufgeld zu entrichten.

Von den der Versteigerungsfirma unbekannten Käufern können Gebote oder schriftliche Aufträge nur dann angenommen werden, wenn bis zu Beginn der Auktion entsprechende Deckung hinterlegt wurde. Persönlich anwesende unbekannte Bieter bitte ich, sich bereits vor der Sitzung bei der Auktionsleitung zu legitimieren.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.

Ich behalte mir das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Kataloges zu versteigern, Nummern zusammenzunehmen und Nummern zu teilen. Gesteigert wird um mindestens eine Mark, von hundert Mark aufwärts um fünf Mark, von fünfhundert Mark aufwärts um mindestens zehn Mark, von tausend Mark aufwärts um mindestens fünfzig Mark.

Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Die Erteilung des Zuschlages kann der Versteigerer als Vertreter des Auftraggebers — der Versteigerer ist unmittelbarer Stellvertreter des Auftraggebers — sich vorbehalten oder verweigern.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden. Der Versand erfolgt in jedem Falle auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe des Gegenstandes an den Käufer nicht statt. Der Käufer geht vielmehr seiner Rechte an dem Zuschlag verlustig, und der Gegenstand wird auf seine Kosten noch einmal versteigert. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall; dagegen hat er auf einen Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

Da Gelegenheit geboten ist, sich durch Ansichtssendungen und an den Besichtigungstagen von dem Zustand der Stücke und der Richtigkeit der Katalogangaben zu überzeugen, können Reklamationen keinerlei Berücksichtigung finden, Rückgaben gekaufter Gegenstände können nicht gemacht werden.

Aufträge erbitte ich in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitte ich brieflich zu bestätigen. Ich bitte um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in meinen Händen sind. Ich bemühe mich, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehme aber keine Garantie.

Anfragen über Auktionsresultate beantworte ich nur meinen Auftraggebern.

Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

Auslandszahlungen müssen in Devisen oder freier Reichsmark erfolgen. Die Annahme von Reichsmarknoten als Zahlung eines Ausländers ist gesetzlich verboten.

HANS W. LANGE · BERLIN W 9 · BELLEVUESTRASSE 7
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN — TELEFON: 21 19 25 / 21 19 26

Druck Gebr. Mann, Berlin

AUSSTELLUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 7

SONNABEND, DEN 12. OKTOBER 1940
MONTAG, DEN 14. OKTOBER 1940
DIENSTAG, DEN 15. OKTOBER 1940
VON 10—5 UHR
MITTWOCH, DEN 16. OKTOBER 1940
VON 10—2 UHR

VERSTEIGERUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 7

FREITAG, DEN 18. OKTOBER 1940
VORMITTAGS 10 UHR

BIBLIOTHEK DES
KUNSTGEWERBE
MUSEUMS KÖLN
HANSARING 32
als Dublette
ausgeschieden

INHALTSVERZEICHNIS

I. TONWARE UND STEINZEUG

bis zum Ende der Sung-Dynastie . . . . . Nr. 1— 38

II. STEINZEUG UND PORZELLAN

der Ming-Dynastie . . . . . Nr. 39—104

III. PORZELLAN

der K'ang-hsi-Zeit . . . . . Nr. 105—190

IV. PORZELLAN

des 18. und 19. Jahrhunderts . . . . . Nr. 191—231

Angeregt durch die Sammlung chinesischer Porzellane des Johanneums zu Dresden und seinen damaligen Leiter, Ernst Zimmermann, hat Dr. F. Hesse den Grundstock dieser Sammlung schon vor einem Menschenalter gelegt. Er hat damit ein Stück Dresdener Tradition fortgesetzt. Ohne daß ihm unbegrenzte Mittel zur Verfügung gestanden hätten, hat er mit Liebe, Spürsinn und wissenschaftlicher Systematik diese Sammlung in Jahrzehnten Stück für Stück zusammengetragen. Es ist nur natürlich, daß die Porzellane der K'ang-hsi-Zeit nach dem Vorbild des Johanneums den Grundstock bildeten; im Rahmen des sich wandelnden Geschmacks und des Fortschreitens der Forschung wurden sie dann durch die kräftigeren Porzellane der Ming-Zeit ergänzt und schließlich auch mit einigen guten Beispielen der chinesischen Frühkeramik unterbaut.

Von diesen Vertretern der Frühkeramik verdienen hier einige besondere Erwähnung, aus der T'ang-Zeit die Grabfigur einer Frau, reizvoll durch die weiche Stoffülle ihres Gewandes (Nr. 10), aus der Sung-Keramik vor allem die Ting-yao-Kumme mit ihrem großzügig geschnittenen Dekor von Lotosranken (Nr. 18) und die zarte, konische Kumme mit blütenförmig aufgefaltetem Rand derselben Gattung, die aller materiellen Schwere zu spotten scheint (Nr. 21), sodann die sehr gute, leider nicht ganz intakte Chün-yao-Kumme (Nr. 24). Auch andere Öfen der Sung-Zeit sind mit guten Beispielen vertreten, so das Seladon in seinen verschiedenen Gattungen, das Chien-yao und das noch immer namenlose, feine Porzellan mit hellbläulicher Glasur (Ying-ch'ing), das, vermutlich in Ching-tê-chên entstanden, der eigentliche Vorläufer der Schöpfungen dieser klassischen Porzellanstadt gewesen ist.

Das Schwergewicht der Sammlung ruht jedoch ihrer Bedeutung nach auf den Porzellanen der Ming-Zeit, von denen sie eine stattliche Reihe umfaßt. Unter den blauweißen Porzellanen stellen die beiden Stücke

des 15. Jahrhunderts (Nr. 51 und 52) eine stilistisch und technisch deutlich gekennzeichnete Sondergruppe dar. Sehr gut ist sodann das Blauweiß des 16. Jahrhunderts vertreten, vor allem auch durch Stücke mit dem für diese Zeit charakteristischen, tiefvioletten Mohammedanerblau. Der mächtige, bauchige Kübel der Chia-ching-Zeit (1522—1566) mit seinen, zu dem Zeichen Shou verschlungenen Bäumen (Nr. 78) verdient besondere Erwähnung. Die schöne, tiefblaue Schale mit eingeritzten Drachen (Nr. 62) ist einem Stück einer Londoner Sammlung eng verwandt, das durch ein Gedicht des Kaisers Ch'ien-lung der Hsüan-tê-Zeit (1426—1435) zugeschrieben wird. Selten ist auch die kräftige, kleine Bechervase der Wan-li-Zeit (1573—1619), die durch den ockergelben Grund ihren besonderen Reiz erhält (Nr. 81). Charakteristisch für diese Sammlung sind ferner jene Porzellane um 1650, in denen noch viel von dem kräftigen Ming-Stil fortlebt, sich aber schon die klassische Zeit des chinesischen Porzellans vorbereitet. Hierunter ist am bekanntesten die auch auf der Berliner Ausstellung 1929 gezeigte monumentale Vase mit Phönixen in Päonienranken (Nr. 105). Aus der Reihe der Famille-verte-Porzellane ragen vor allem die Schüssel mit dem ungewöhnlichen Schmuck eines Inders mit Elefanten (Nr. 119) und die vollendete zylindrische Vase (Nr. 121) mit ihrer temperamentvollen Malerei durch die außerordentliche Leuchtkraft ihrer Schmelze hervor. Auch das Blauweißporzellan erreicht nun seinen Höhepunkt (Nr. 176 und 177), bis es im 19. Jahrhundert zu technisch vollendeter Kälte erstarrt (Nr. 229—231). Monochrome Porzellane, die von der Ming-Zeit über die in Form und Farbe beispielhafte Powder-blue-Vase (Nr. 158) bis zu den verspielteren Erzeugnissen des fortschreitenden 18. Jahrhunderts reichen, gehen nebenher.

Wenn diese Sammlung, mit der auch für den Unterzeichneten vielfältige Freuden gemeinsamen Kunstgenusses verbunden waren, jetzt aufgelöst wird, so begleitet sie der Wunsch, daß sie neues Werden echten Sammlertums fördern möge.

L. Reidemeister

I.

TONWARE UND STEINZEUG

bis zum Ende der Sung-Dynastie

Nr. 1—38

1 *Dienerin* mit verschränkten Armen und fließendem Gewand. Grabbeigabe. Grauer, gebrannter Ton mit Resten weißer, kalter Bemalung. Gekittet.
Han (206 v. Chr. bis 220 n. Chr.).
H. 35 cm.

2 *Pferdekopf*. Grauer, gebrannter Ton mit kalter, roter Bemalung. Repariert.
Fragment einer Grabbeigabe.
Han (206 v. Chr. bis 220 n. Chr.).
H. 17 cm.

3 *Sitzende Frau mit Blatt in der Hand*, Grabbeigabe. Schwarzgrauer, gebrannter Ton mit Resten kalter Bemalung.
Nord-Wei (368 bis 534).
H. 13 cm.

4 *Krieger*, Grabfigur. Schwarzgrauer Ton mit weißer Bemalung. Hals gekittet.
Nord-Wei (368 bis 534).
H. 17,5 cm.

5 *Krieger*, Grabbeigabe. Schwarzgrauer Ton mit Resten kalter Bemalung in Rot und Weiß. Gekittet.
Nord-Wei (368 bis 534).
H. 21,5 cm.

6 *Liegender Widder,* Grabbeigabe. Heller, gebrannter Ton mit Resten von Glasur.
T'ang (618 bis 906).
L. 11 cm.

7 *Dienerin* mit gerafftem Rock. Grabbeigabe. Heller Ton mit strohfarbener Glasur und roter, kalter Bemalung.
T'ang (618 bis 906).
H. 17,5 cm.

8 *Dienerin,* Grabbeigabe. Heller, gebrannter Ton mit Resten von farbloser Glasur und roter Bemalung.
T'ang (618 bis 906).
H. 18,3 cm.

9 *Kamel,* Grabbeigabe. Gebrannter Ton mit hellbrauner, geflossener Glasur. Beine gekittet.
T'ang (618 bis 906).
H. 25 cm.

10 *Stehende Frau* mit hoher Frisur, mit der Linken ihr weites, bauschiges Gewand raffend. Grabbeigabe. Gebrannter Ton mit bläulich-weißer Glasur. Hals gekittet.
T'ang (618 bis 906).
Vgl. Hobson, Handbook (British Museum), Fig. 27 („10. Jahrh.").
H. 27,7 cm.
Tafel 1.

11 *Kugliges Töpfchen.* Gebrannter Ton mit gefleckter, in Tränen geflossener Glasur, braun, gelb, grün und weiß.
T'ang (618 bis 906).
H. 6,7 cm.

12 *Bauchiger Topf* mit ausladender Mündung und Medaillons in aufgelegten Reliefs. Gebrannter Ton mit braungelber, grünweiß und blau gefleckter, geflossener Glasur. Am Hals repariert.
T'ang (618 bis 906).
H. 14 cm.

13 *Döschen.* Gebrannter Ton mit dreifarbig gefleckter Glasur, in Ockergelb, Apfelgrün und Weiß.
T'ang (618 bis 906).
Durchm. 4,9 cm.

Dazu chinesischer Kasten.

14 *Blütenförmiges Schälchen* auf Ringfuß mit achtfach gelapptem Rand. Durchscheinendes Porzellan mit hellbläulicher, teilweise gesprüngelter Glasur.
Typ Ying-ch'ing. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 11,4 cm.

15 *Schale mit geschweifter Wandung.* Porzellanartiges Steinzeug, innen mit eingeritzter Zeichnung: Wildgans im Lotosteich, außen doppelter Blattkelch, unter bläulicher Glasur. Kleiner Sprung.
Typ Ying-ch'ing. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 16,7 cm, H. 6,4 cm.

16 *Konische Schale.* Durchscheinendes Porzellan, im Innern mit gepreßtem Reliefdekor von Lotosranken und Mäanderborten unter hellbläulicher Glasur. Kleiner Sprung.
Typ Ying-ch'ing, 12. bis 13. Jahrh.
Durchm. 15 cm.

17 *Tiefe Schale* auf Ringfuß mit aufgefaltetem Rand. Porzellanartiges Steinzeug mit cremefarben versinterter Glasur. Fußring bestoßen.
Typ Ying-ch'ing. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 15,5 cm, H. 7,7 cm.

18 *Tiefe Kumme* mit bauchiger Wandung auf Ringfuß. Porzellan, außen mit großer, eingeschnittener Lotosranke unter elfenbeinfarbener, in Tränen verlaufender Glasur. Mundrand unglasiert.
Ting-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 16,8 cm, H. 7,6 cm.
Tafel 2.

19 *Flache Dose* mit leicht gewölbtem Deckel. Porzellan mit cremefarbener Glasur.
Ting-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 8,7 cm.

20 *Bauchiges Schälchen.* Porzellanartige Masse mit innen eingepreßtem Reliefdekor von stilisierten Blütenranken und Mäanderborte unter grau-weißer, außen in Tränen geflossener Glasur.
Ting-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 11,4 cm.

21 *Konische Schale* mit dünner, blütenförmig aufgefalteter Wandung. Porzellan mit cremefarbener Glasur.
Fên-ting-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 13,9 cm.
Dazu chinesischer Kasten.
Tafel 2.

22 *Muldiges Schälchen.* Porzellan. Innen eingeschnittener Lotosblütenzweig unter cremefarbener Glasur. Mundrand unglasiert.
Ting-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 9 cm.
Dazu chinesischer Kasten.

23 *Schälchen.* Porzellanartige Masse, innen mit eingepreßtem Dekor von Wildgänsen auf gekämmten Wellen und Resten einer Signatur (Li I tsao?). Im Spiegel unglasierter Ring.
Ting-yao. Yüan (1279 bis 1368).
Durchm. 10,5 cm.

24 *Tiefe Kumme* mit bauchiger Wandung. Porzellanartiges Steinzeug mit lavendelblauer Glasur. Mehrere Sprünge und Reparatur.
Chün-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 15 cm, H. 8,3 cm.
Tafel 3.

25 *Konische Kumme.* Braunes Steinzeug mit brauner, schwarz geflossener Glasur.
Chien-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 11,8 cm.

26 *Kuglige Vase* mit engem Hals. Braunes Steinzeug mit blauschwarzer Glasur und skizzenhaft gemalten fliegenden Phönixen in Kapuzinerbraun. Kleine Reparatur.
Honan-Ware. Sung (960 bis 1279).
H. 20,8 cm.
Tafel 3.

27 *Konische Schale mit ausladender Wandung.* Helles Steinzeug mit innen schwarzblauer, braungefleckter, außen brauner Glasur. Kleiner Sprung.
Honan-Ware. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 12,2 cm.

28 *Schälchen.* Hellbraunes Steinzeug mit schwarzbrauner Ölflecken-glasur.
Honan-Ware. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 9,7 cm.

29 *Konische Schale.* Helles Steinzeug, schwarzbraun glasiert mit hellbraunen Flecken. Repariert.
Chi-chou-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 10,3 cm, H. 5,7 cm.
Vgl. Brankston: Transactions Oriental Ceramic Society, Bd. 16.

30 *Schale.* Porzellanartiges Steinzeug mit olivgrüner Seladonglasur. Außen Lotosblumenkelch in Relief.
Lung-ch'üan-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 16 cm.

31 *Kleine Schale* mit bauchiger Wandung und flachem Rand. Porzellanartiges Steinzeug, innen mit zwei Fischen in Hochrelief, außen Lotosblütenkelch in Relief unter blaugrüner Seladonglasur.
Lung-ch'üan-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 11,6 cm.

32 *Opferschale* auf quergeriefeltem hohem Fuß. Porzellanartiges Steinzeug mit olivgrüner Selandonglasur. Kleiner Sprung.
Lung-ch'üan-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 13 cm, H. 12 cm.

33 *Schale* mit muldiger Wandung und flachem Rand. Porzellanartiges Steinzeug, im Spiegel zwei Fische in Relief. Außenwandung blütenkelchförmig reliefiert. Blaugrüne Seladonglasur.
Lung-ch'üan-yao. Sung (960 bis 1279).
Durchm. 13,3 cm.

34 *Opferbecher auf hohem Fuß* mit blaßgrüner Seladonglasur.
Sung (960 bis 1279).
H. 9,7 cm.

35 *Bauchige Kumme.* Porzellanartiges Steinzeug, im Innern eingeschnittene Blütenranke in gekämmten Wellen unter olivgrüner Seladonglasur. Sogenanntes „Nördliches Seladon".
Sung (960 bis 1279).
Durchm. 13,8 cm.

36 *Kleine Kumme mit geschweifter Wandung.* Porzellanartiges Steinzeug, innen mit eingepreßtem Reliefdekor und stilisierten Blütenranken in radialen Feldern unter olivgrüner Seladonglasur. Sogenanntes „Nördliches Seladon".
Sung (960 bis 1279).
Durchm. 12,2 cm.

37 *Konische Schale.* Porzellanartiges Steinzeug, innen in Reliefschnitt zwei Knaben in stilisiertem Rankenwerk unter blaugrüner Seladonglasur.
China, 12. bis 13. Jahrh.
Durchm. 16,4 cm.

38 *Kleines Schälchen* mit geschweifter Wandung. Innen eingepreßter Dekor von galoppierenden Pferden über Wellen und Glückssymbole unter bläulich-weißer Glasur. Mundrand hellbraun.
Durchm. 7,7 cm.
Shu-fu-yao (?).
13. bis 14. Jahrh.
Nach chinesischer Aufschrift auf Kasten: Sung, Periode Hsüan-ho.

II.

STEINZEUG UND PORZELLAN

der Ming-Dynastie

Nr. 39—104

39 *Diener,* Räucherkerzenhalter. Dunkelbrauner, gebrannter Ton mit grüner und ockergelber Glasur.
Ming (1368 bis 1644).
H. 16,6 cm.

40 *Stehender Diener,* Grabbeigabe. Gebrannter Ton, saftgrün und ockergelb glasiert. Repariert.
Ming (1368 bis 1644).
H. 18 cm.

41 *Kuan-yin* mit Chên Tsai. Dunkelbrauner, gebrannter Ton mit ockergelber, türkis- und auberginefarbener Glasur.
Ming (1368 bis 1644).
H. 18 cm.

42 *Schlanke walzenförmige Vase* mit eingeritzter Mäanderborte und zwei Löwenmasken in Relief an der Schulter. Elfenbeinfarbene, gesprüngelte Glasur.
Ming (1368 bis 1644).
H. 20,2 cm.

43 *Kleines Flaschenväschen,* weiß (blanc de Chine).
Ming (1368 bis 1644).
H. 9,6 cm.

44 *Kleines Balusterväschen.* Graues Steinzeug mit flüchtiger, manganbrauner Malerei auf grauem Grunde, Blütenranken. Holzdeckel.
Tz'u-chou-yao. Ming (1368 bis 1644).
H. 9,5 cm.

45 *Schale* aus dickwandigem Steinzeug mit Flachrelief von stilisierten Lotosranken unter blaugrüner Seladonglasur.
Ming, 16. Jahrh.
Durchm. 17,8 cm.

46 *Ein Paar Flaschenvasen* mit zylindrischen Röhren am Hals. Porzellanartiges Steinzeug mit olivgrüner Seladonglasur.
Ming (1368 bis 1644).
H. 15 cm.

47 *Schale* aus dickwandigem, schwerem Steinzeug mit Seladonglasur. Im Spiegel eingepreßte Rosette. Fußring voll glasiert, der unglasierte Boden mit roten Eisenausscheidungen.
Ming (1368 bis 1644).
Durchm. 16,5 cm.

48 *Opferschale* auf hohem Fuß. Innen mit eingepreßtem Reliefdekor von stilisierten Blütenranken unter blaßgrüner gesprüngelter Seladonglasur.
Ming (1368 bis 1644).
Durchm. 12,5 cm, H. 9,2 cm.

49 *Schlankbauchige Vase.* Porzellanartiges Steinzeug mit vertikal gesprüngelter, olivgrüner Seladonglasur.
Ming (1368 bis 1644).
H. 16,3 cm.

50 *Schälchen mit geschweifter Wandung.* Außen mit fast unsichtbarem, fadenförmigem Relief von Blütenzweigen unter bläulichweißer Glasur.
Ming (1368 bis 1644).
Durchm. 8,3 cm.

51 *Große Kanne,* bemalt mit stilisierten Blütenranken in schwärzlich geflossenem Unterglasurblau. Schmale Ornamentborten an Fuß, Schulter und Hals. Alte Reparatur an der Tülle.
15. Jahrh., für den Export nach Persien.
H. 33,3 cm.
Vormals Sammlung Sarre.
Verst. Paul Graupe, Berlin, Oktober 1936, Nr. 239.
M. Feddersen, Chinesisches Kunstgewerbe, Abb. 45.

Tafel 4.

52 *Tiefe Schüssel* mit gewölbtem Rand, bemalt in kräftigem Unterglasurblau. Im Spiegel Strauß von Lotosblumen, am inneren und äußeren Rand Blütenranke. Boden unglasiert.
Ming, 15. Jahrh.
Durchm. 31 cm.
Aus den neueren Beständen des Johanneums, Dresden.
Vgl. Hesse: Ostasiatische Zeitschrift, N. F. 12, 1936.

Tafel 4.

53 *Kleine Schale* mit geschweiftem Rand. Zitronengelbe, teilweise abgenutzte Glasur.
Marke Hung-chih (1488 bis 1505) in Doppelring.
Durchm. 15 cm.

Dazu chinesischer Seidenkasten.

54 *Große Kumme* mit geschweifter Wandung, bemalt in Eisenrot, Grün und Gelb. Im Spiegel und außen Drachen über Wellen, nach Perlen greifend. Über dem Fußring Blattkelch in Eisenrot. Drei Sprünge, Malerei teilweise abgerieben.
Ming-Marke in Eisenrot, 15. bis 16. Jahrh.
Durchm. 20,6 cm, H. 9 cm.

55 *Kumme* auf Ringfuß mit geschweifter Wandung. Bemalt in Eisenrot, Grün und Gelb. Im Inneren Fische, außen Ch'i-lin und Fo-Hund zwischen Bäumen und Wolken. Stark repariert.
Eisenrote Marke Hsüan-tê (1426 bis 1435).
Durchm. 11,7 cm, H. 6 cm.

56 *Große Schüssel* mit gewölbtem Rand, mit blaßblauer Unterglasurmalerei. Auf stilisierten Wellen ausgespart, Muschel und Reiher zwischen Lotosblumen in konzentrischen Feldern. Außen Fo-Hunde zwischen Blütenstauden. Kleine Sprünge. Exportporzellan.
Ming, 16. Jahrh.
Durchm. 32,3 cm.

57 *Flachbauchige Schale* mit eingezogener Mündung auf drei kurzen Füßen. Auf kapuzinerbraunem Grund drei Ch'i-lin zwischen flammenden Glücksperlen in weißem Reliefauftrag.
Ming (1368 bis 1644).
Durchm. 21,7 cm.

58 *Flachbauchige Schale* mit eingezogener Mündung auf drei kurzen Füßen. Auf kapuzinerbraunem Grund Kiefer, Pflaume und Bambus in weißem Reliefauftrag. Unterglasurblaue Marke Ch'êng-hua.
Ming (1368 bis 1644).
Durchm. 22 cm.

59 *Flachbauchige Schale* mit eingezogenem Rand auf drei kurzen Füßen. Auf pflaumenblauer Glasur Ch'i-lin zwischen stilisierten Wolken in weißem Reliefauftrag.
Ming (1368 bis 1644).
Durchm. 18 cm.
M. Feddersen: Chinesisches Kunstgewerbe, Abb. 57.

60 *Ein Paar schlankbauchige kleine Vasen* mit pflaumenblauer Glasur.
Ming (1368 bis 1644).
H. 15,4 cm.

61 *Schlanke Flaschenvase* mit verdickter Mündung und ausladendem Fußring. Eisenroter Salamanderdrachen in Relief auf pflaumenblauer Glasur.
Ming (1368 bis 1644).
H. 18,2 cm.

62 *Tiefe Schale* mit konischer, leicht gewölbter Wandung und pflaumenblauer Glasur. Innen Glücksperle und zwei Drachen in flüchtiger Ritzzeichnung. Boden unglasiert.
Ming, 16. Jahrh.
Durchm. 20,7 cm.
Vgl. Hobson, David Collection, Taf. 112 und
Exhibition of Chinese Art, London 1935/36, Kat. 1481 („Perhaps period of Hsüan-tê").
Tafel 5.

63 *Bauchige Balustervase*, bemalt in leuchtendem Unterglasurblau. Auf der Leibung zwei Drachen über Wellen, nach Glücksperlen greifend, am Hals Wolkenmuster und Blattfries, am unteren Rand Brokatmuster. Boden unglasiert. Kleine Sprünge, Mündung abgeschliffen.
Ming, 16. Jahrh.
H. 18 cm.
Tafel 8.

64 *Topf* mit tiefer, unterglasurblauer Malerei. Stilisierte Lotosranken auf der Leibung, Brokatmuster am Rand. Kleine Reparatur.
Ming, 16. Jahrh.
H. 12,2 cm.

65 *Kugelväschen*, bemalt in tiefem Unterglasurblau mit fliegenden Kranichen zwischen Wolken. Auf der Schulter Früchte und Glückssymbole.
Ming, 16. Jahrh.
H. 8 cm.
Vormals Sammlung Sarre.
Verst. Paul Graupe, Berlin, Oktober 1936, Nr. 243, Taf. 34.

66 *Bauchige Kuchendose*, bemalt in Eisenrot, Grün, Gelb und manganbrauner Zeichnung. Felsen, Blütenstauden und Insekten. Marke Chia-ching (1522 bis 1566) in Doppelring.
Durchm. 16,8 cm.
Tafel 7.

67 *Flache Schale,* bemalt in tiefem Unterglasurblau. Im Spiegel frontaler Drache zwischen Wolken, auf der Außenseite taoistische Weise in Landschaft.
Chia-ching-Marke (1522 bis 1566) in Doppelring.
Durchm. 19,3 cm.
Tafel 6.

68 *Große schlankbauchige Vase,* bemalt in Unterglasurblau. Auf der Leibung drei taoistische Weise mit Dienern in Landschaft. Am unteren Teil Brokatmuster, auf der Schulter Brokatgehänge mit Blumen. Hals abgeschliffen und Sprung.
Auf der Schulter Marke Chia-ching (1522 bis 1566).
H. 36,5 cm.

69 *Bauchiger Topf,* bemalt in Grün, Eisenrot, Ockergelb und Auberginebraun. Auf der Leibung vier Pferde über Wellen in Wolken. Auf der Schulter Blütenranke, am unteren Rand Brokatmuster. Kleine Sprünge.
Blaumarke Chia-ching (1522 bis 1566) in Doppelring.
H. 12 cm.
Tafel 7.

70 *Schüssel* mit geschweiftem Rand. Auf blauem Grund ausgespart das Zeichen shou = langes Leben, umgeben von Drachen in Wolken. Am inneren Rand Ranke, gebildet aus Glückspilzen und Bambusblättern. Außen drei Drachen zwischen stilisierten Wolken. Boden dunkelblau mit eingeritzter Marke:
Chia-ching (1522 bis 1566).
Durchm. 22,5 cm.
Vgl. Hobson, Chinese Ceramics in Private Collections, fig. 151.
Tafel 7.

71 *Schlanke Balustervase* mit Elefantenkopfhenkeln, bemalt in violettem Blau unter der Glasur. Auf der Leibung stilisierte Lilienranken, am Fuß Brokatmuster, an Schulter und Hals stilisierte Ranke, Blüten- und Blattfriese.
Marke Chia-ching (1522 bis 1566) in Doppelring.
H. 26 cm.

72 *Tiefe Kumme* mit geschweifter Wandung, auf breitem Ringfuß. Blau-weiß. Im Innern Shou-Lao auf dem Kranich über Wellen in Kreismedaillon. Am Rande auf blauem Grund ausgesparte Wellen und Blüten. Außen die acht taoistischen Unsterblichen in vier Medaillons, dazwischen dreifach das Zeichen shou = langes Leben, und Borten am oberen und unteren Rand. Boden unglasiert.
Ming, 16. Jahrh.
Durchm. 22,5 cm, H. 9 cm.

73 *Schale* mit tief mohammedanerblauer Unterglasurmalerei. Im Spiegel Phönix, Blumen- und stilisierte Lotosranken am inneren und äußeren Rand.
Ming, 16. Jahrh.
Durchm. 18,2 cm.
Tafel 9.

74 *Ein Paar Schalen*, bemalt in tiefem Unterglasurblau. Im Innern Kreisfeld mit Drachen und schmale Blütenranke am Rand. Außen zwei Drachen nach Glücksperlen greifend. Kleine Sprünge.
Marke P'an-fu-chia-ch'i = schönes Gerät für die P'an-Halle.
Ming, 16. Jahrh.
Durchm. 17 cm.
Tafel 9.

75 *Bauchiger Topf* mit geschweifter Wandung und kurzem Hals, bemalt in hellem Unterglasurblau mit den acht taoistischen Unsterblichen auf Wellen zwischen herabhängenden, stilisierten Wolken. Auf der Schulter Brokatmuster, am unteren Rand Ranken.
Marke Chia-ching (1522 bis 1566) in Doppelring.
H. 16 cm.
Tafel 8.

76 *Bauchiger Topf* mit zylindrischem Rand, bemalt in leuchtendem, geflossenem Mohammedanerblau. Auf der Leibung zwei Drachen zwischen Lotosstauden. Am unteren Rand Brokatmuster, auf der Schulter Juiborte, am Hals Mäander.
Marke Chia-ching (1522 bis 1566).
H. 14,8 cm.
Tafel 8.

77 *Tiefe Schale,* bemalt in leuchtendem Mohammedanerblau. Im Innern fünfmal das Zeichen shou = langes Leben, gebildet aus verschlungenen Kiefernstämmen. Außen vier vierpaßförmige Felder mit Päonienzweigen, dazwischen Gehänge. Leicht bestoßen.
Marke Chia-ching (1522 bis 1566) in Doppelring.
Durchm. 15,8 cm.
Tafel 9.

78 *Monumentaler, bauchiger Topf,* bemalt in tiefem Unterglasurblau mit Kiefer, Pflaume und Bambus („die drei Freunde"), deren Stämme zu dem Zeichen shou = langes Leben verschlungen sind. Unten stilisierte Glückspilze. Auf der Schulter verschlungene Bänder, an dem kurzen Halsring Wolken.
Marke Chia-ching (1522 bis 1566).
H. 33,5 cm.
Tafel 10.

79 *Große schlankbauchige Vase* auf Ringfuß, bemalt mit dichten, stilisierten Lotosranken in dunklem Unterglasurblau. Fußring etwas abgeschliffen.
Wan-li (1573 bis 1619).
H. 33,2 cm.

80 *Flaschenkürbisvase,* bemalt mit stilisierten Lotosranken in Unterglasurblau, am unteren Rande Blattfries.
Wan-li (1573 bis 1619).
H. 28,5 cm.
Vgl. Hobson, Chinese Ceramics in Private Collections, fig. 135.
Tafel 11.

81 *Kleine Balustervase* mit kugliger Leibung. Auf hellockergelbem, leicht gewölktem Grunde in Unterglasurblau sechs phantastische, glückbringende Fabelwesen zwischen Wolken, Kiefern und Blütenstauden. Auf der Schulter Juiborte, am Hals Blütenstauden und stilisierte Blüten. Boden unglasiert.
Marke Wan-li (1573 bis 1619) am oberen Rand.
H. 18,7 cm.
Tafel 12.

82 *Bauchiger Topf,* bemalt in tiefem Unterglasurblau, Grün, Eisenrot und Gelb. Auf der Leibung Lotosranken und die acht buddhistischen Glückssymbole, auf der Schulter Juiborte, am unteren Rand Brokatmuster. Hals abgeschliffen und kleine Sprünge.
Marke Wan-li (1573 bis 1619) in Doppelring.
H. 15 cm.

83 *Kugliges Töpfchen,* bemalt in leuchtend blauer Unterglasurmalerei. Auf der Leibung vier vierpaßförmige Felder mit Taoisten mit Dienern, dazwischen Streublumen, am oberen und unteren Rand Brokatmuster. Fußring abgeschliffen.
Marke Wan-li (1573 bis 1619) in Doppelring.
H. 8,5 cm, oberer Durchm. 8,4 cm.
Ausstellung Chinesischer Kunst, Berlin 1929, Kat.-Nr. 728.

84 *Monumentale, bauchige Vase,* bemalt in hellem Unterglasurblau mit stilisierten Lotosranken. Holzdeckel. Boden unglasiert.
Wan-li (1573 bis 1619).
H. 39,5 cm.

85 *Tiefe Kumme* mit flüchtiger Blaumalerei. Innen Landschaften und Blütenborte, außen Blütenzweige und Pferde über Wellen. Rand leicht gelappt. Kleiner Sprung.
Export-Porzellan.
Wan-li (1573 bis 1619).
H. 10,4 cm, Durchm. 20,7 cm.

86 *Bauchiger Topf* mit breiter Standfläche und engem Hals. Stilisierte Ranken in Unterglasurblau.
Ming, um 1600.
H. 13,7 cm.

87 *Ein Paar kuglige Töpfe,* bemalt in dunklem Unterglasurblau. Drei ovale Reserven mit Früchtezweigen auf ornamentiertem Grund.
Um 1600.
H. 10 cm.
Vormals Prinz-Albrecht-Linie des preußischen Königshauses.
Verst. Paul Graupe, Berlin, Oktober 1936, Nr. 253.

88 *Bauchiger Topf* mit melonenförmig gebuckelter Wandung und kurzem Hals. Bemalt in Unterglasurblau mit Eichhörnchen in Früchteranken. Blattfries auf Schulter und am unteren Rand. Am Hals Mäanderborte. Leicht beschädigt.
Ming, um 1600.
H. 16,8 cm.

89 *Bauchiges Töpfchen* mit melonenförmig geriefelter Wandung, blauweiß, zwei Blumenmedaillons zwischen stilisierten Wolken.
Ming, um 1600.
H. 7,7 cm.

90 *Bauchiger Topf*, blauweiß. Kiefer, Pflaume und Bambus („die drei Freunde") und fliegende Vögel.
Anfang 17. Jahrh.
H. 14,5 cm.

91 *Schüssel.* Im Spiegel und am Rand stilisierte asternartige Blüten zwischen flüchtigen Ranken in unterglasurblauer Malerei. Am äußeren Rand drei Schriftzeichen (shou = langes Leben?) Boden unglasiert.
17. Jahrh.
Durchm. 27,3 cm.

92 *Bauchiger Topf*, blauweiß, blühender Apfelbaum mit fliegenden Vögeln, auf der Schulter Blütenzweige und Wellenranke.
Um 1650.
H. 20,3 cm.

93 *Bauchige Vase* mit geschweifter Wandung und kurzem, ausladendem Hals, bemalt in Unterglasurblau, Grün, Eisenrot, Aubergine und Ockergelb mit nackten Knaben in Päonienranken. Alte Reparatur am Hals.
Um 1650.
H. 21,6 cm.

94 *Große Flaschenvase*, flachbauchig mit Buckelring am Hals, bemalt in leuchtendem Unterglasurblau. Auf der Leibung Figurenszene in Landschaft, am Hals symmetrisch stilisierte Blumen und Blattfriese. Sprung.
Um 1650.
H. 35 cm.

95 *Kleines Deckelväschen,* bemalt mit stilisierten Blütenmotiven in Unterglasurblau und kapuzinerbraunen Ringen.
Um 1650.
H. 7,6 cm.
Vormals Prinz-Albrecht-Linie des preußischen Königshauses.
Verst. Paul Graupe, Berlin, Oktober 1936, Nr. 264.

96 *Flötenvase,* blauweiß. Horizontales Band mit Kirschblütenzweigen. Im Oberteil taoistischer Weiser mit Diener in Landschaft, am Unterteil Blattfries.
Um 1650.
H. 21,4 cm.

97 *Achteckige Kumme mit geschweifter Wandung.* Außen Landschaften und Weise in Landschaften in radialen Feldern, blauweiß.
17. Jahrh.
Durchm. 11,6 cm, H. 6,5 cm.

98 *Bauchiger Topf,* blauweiß. Auf der Leibung Felsen, Päonien und fliegende Vögel. Ornamentborten an Schulter und Fuß.
Um 1650.
H. 20,5 cm.

99 *Große, bauchige Vase,* bemalt in tiefem Unterglasurblau, Grün und Eisenrot. Auf der Leibung, über eisenrotem Kreismuster, große Brokatgehänge mit Chrysanthemen und Päonien in Grün und Eisenrot auf dunkelblauem Grund. Zickzackborte auf der Schulter, Blattfriese an Hals und Fuß.
Um 1650.
H. 28 cm.

100 *Große, bauchige Vase,* bemalt in zweierlei Unterglasurblau, Grün, Eisenrot und Blaßaubergine. Felsen mit Magnolie, Päonie und Bananen, am Hals Blütenzweig und Orchideen. Boden unglasiert.
Um 1650.
H. 29,6 cm.

101 *Große bauchige Vase,* bemalt in milchigem Unterglasurblau, Grün, Eisenrot, Gelb und manganbrauner Zeichnung (Fünffarbenmalerei) mit Eichhörnchen in Weintraubenranken. Am zylindrischen, kurzen Hals Felsen und Blütenzweige. Kleine Sprünge.
Um 1650.
H. 31 cm.

102 *Schüssel* mit gewölbtem Rand, bemalt in dichter Füllung mit Päonienranken in Eisenrot, Grün und Gelb. Am Boden nicht durchgehender Sprung.
Um 1650.
Durchm. 27 cm.

103 *Großer, bauchiger Topf,* bemalt in Unterglasurblau, Grün, Eisenrot und Gelb. Auf der Leibung drei nackte Knaben in Päonienranken, auf der Schulter Päonien- und Chrysanthemenranke, am Hals und unteren Rand Blattfriese.
Um 1650.
H. 23,5 cm.

104 *Bauchiger Deckeltopf,* bemalt in Grün, Eisenrot, Gelb und Unterglasurblau. Auf der Leibung Päonienranken, auf der Schulter Juiborte, Blattfriese am oberen und unteren Rande.
Um 1650.
H. 18,5 cm.

III.

PORZELLAN

der K'ang-hsi-Zeit

Nr. 105—190

105 *Bauchige, monumentale Vase* mit zylindrischem, ausladendem Hals. Bemalt mit fliegenden Phönixen und Päonienranken in Grün, Eisenrot, Gelb und Aubergine. Am Fußrand Blattfries in Eisenrot und Grün. Sprung.
Um 1660.
H. 49,3 cm.
Ausstellung Chinesischer Kunst, Berlin 1929, Nr. 884.
O. Kümmel, Chinesische Kunst, Taf. 158.
Tafel 13.

106 *Große tiefe Schüssel,* bemalt mit kräftigen Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel auf geometrisch gemustertem Grund in Eisenrot Päonien-, Magnolien- und Chrysanthemenzweig. In der Kehlung auf eisenrot gemustertem Grund Juiborte in Eisenrot, Grün und Gelb, am Rande Päonienranke. Außen Blattkelch und Blütenzweige in Eisenrot und Grün. Leicht bestoßen.
K'ang-hsi, um 1680.
Durchm. 33,2 cm.
Tafel 14.

107 *Große Schüssel,* bemalt in Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel Ch'i-lin und Phönix, am Rand Jui-

borte und Päonienranke. Außen Blattkelch und Blütenzweige wie vorige Nummer. Gekittet.
K'ang-hsi, um 1680.
Durchm. 34 cm.
Tafel 14.

108 *Große Schüssel,* leuchtend bemalt in Grün, Gelb und Eisenrot. Großer Drache in Wolken nach Glücksperle greifend.
Muschelmarke in Doppelring.
K'ang-hsi, um 1680.
Durchm. 34 cm.
Vormals Sammlung Stübel, Dresden.
Tafel 15.

109 *Schälchen* mit Schmelzfarbenmalerei der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel Päonie und Chrysanthemen, am inneren Rande schmale Rankenborte und vier kleine Blütenreserven. Kleine Sprünge.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 14,2 cm.

110 *Flacher Teller* mit gelapptem Rand, bemalt mit Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel Vase mit Blütenzweigen, Büchern und Bildern, am Rande Zickzackborte auf eisenrotem Grunde.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 21,6 cm.

111 *Teller* mit schrägem Rande, bemalt mit Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im mittleren kreisrunden Felde auf hellgrünem Grund nackter Knabe in Chrysanthemenranken, eingerahmt von Wolkenborte in Eisenrot, sodann breites Feld mit großer Päonienranke in zarten Farben, am Rande Kreismuster. Rand mehrfach gekittet.
Marke: Sakralbronze in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 22 cm.

112 *Flacher Teller,* bemalt mit Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel stilisierte Blütenstaude an Zaun in flüchtig zarter Zeichnung, am schrägen Rand dichtes grünes Rankenwerk mit Päonien- und Chrysanthemenblüten in Blau, Gelb, Eisenrot und Gold.
Siegelmarke: chih = hergestellt auf Bestellung, in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 26,2 cm.

113 *Tiefer Teller,* bemalt mit Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel Granatapfelbaum, Päonie und Chrysanthemen mit Vogel, am Rand Pfirsichzweige in Schwarz und Eisenrot auf grünem Grund, dazwischen vier kleine Reserven mit Blüten, Vögeln und Schmetterlingen. Außen flüchtige Blütenzweige in Eisenrot und Grün.
Doppelringmarke.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 23,7 cm.

114 *Flacher Teller,* bemalt mit Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel stilisierte Blütenstaude in zarten Schwüngen an Mauer, am Rande ausgesparte Blütenranke auf eisenrotem Grund.
Siegelmarke: chih = hergestellt auf Bestellung, in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 26,6 cm.

115 *Flacher Teller.* Im Spiegel Fels, Päonie und blühender Pflaumenbaum mit Vogel in zarten Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte), auf dem blütenförmig gelappten Rand ausgesparte Lotosranke auf eisenrotem Grund. Leicht bestoßen.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 26,5 cm.

116 *Flache Schüssel* mit achteckigem, reliefiertem Rand. Im Spiegel Kiefer mit Schlingpflanzen, zwei langgeschwänzten Vögeln und Blumen an Zaun in flüchtig heller Malerei der grünen Gattung (famille verte). Am Rande auf grünem Grund

Päonien und Phönixe in Eisenrot, Blau und Schwarz, Einfassungen in Eisenrot. Gekittet.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 33 cm.

117 *Schale.* Im Spiegel Korb mit Blumen in den Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Rand bestoßen.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 16,5 cm.

118 *Große Schüssel,* bemalt mit Streublumen und Schmetterlingen in zarten Farben der grünen Gattung (famille verte).
Pilzmarke in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 34 cm.

119 *Große Schüssel,* bemalt in Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel Inder mit Elefanten, am Rande Schmetterlinge und Streublumen auf grünem Grund und vier Reserven mit Blütenzweigen und Vögeln. Außen drei Blütenzweige.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 35,4 cm.
M. Feddersen, Chinesisches Kunstgewerbe, Abb. 65.
Tafel 16.

120 *Schlanke, balusterförmige Deckelvase.* Auf eisenrotem Rankengrund große stilisierte Blüten in Grün, Blau, Aubergine und Gelb, auf der Schulter Juiborte, am unteren Rand Brokatmuster. Blattfries am Hals (repariert), Boden unglasiert.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 24 cm.

121 *Große zylindrische Vase* mit engerem Hals, bemalt in den leuchtendsten Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Auf der Leibung bunter Fasan auf grüner Felsplatte, umgeben von verschiedenfarbigen Päonien und blühendem Magnolienbaum in freizügiger Malerei, am unteren Rand Brokatmuster. Auf der schrägen Schulter vier „der acht Kostbarkeiten" in

Reserven auf streublumen- und wabenförmig gemustertem Grunde. Am Hals hellgrüner Fels mit Bambus und blühender roter Pflaume. Juiborte. Zahnschnitt und Mäander an Schulter, Hals und Mündung.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 47,5 cm.
M. Feddersen, Chinesisches Kunstgewerbe, Abb. 66.
Tafel 17.

122 *Ein Paar große Schüsseln,* aufs feinste bemalt mit Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel Pfirsichblütenzweig mit Vogel, Schmetterlingen, Päonien und stilisierten Felsen. Am Rand ockergelber Ring und Streublumen auf auberginefarbenem Grund. Darin sechs Reserven mit Fischen und Krebsen. Leicht bestoßen und kleiner Sprung.
Rhombenmarke in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 35,5 cm.
Tafel 15.

123 *Kleine Schale,* bemalt in Unterglasurblau und Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Im Spiegel Streublumen, außen Blütenzweige. Gekittet.
Marke Chi-chin in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 19 cm.

124 *Schüssel* mit blütenförmig gelapptem Rand. Im Spiegel Dame mit Eichhörnchen in zarten Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Am Rand je zwei gegenüberliegende Felder: die hundert Altertümer in Schmelzfarben der grünen Gattung, blühende Bäume in Unterglasurblau, ausgesparte Lotosranken auf eisenrotem Grund, überdekoriert mit Gold, und Landschaften in Goldmalerei auf powder-blue-Grund. Außen Blütenzweige in Unterglasurblau. Gekittet.
Doppelringmarke.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 24 cm.
W. Bondy, Kang Hsi, Abb. S. 152.

125 *Große, tiefe Kumme* mit geschweifter Wandung auf Ringfuß. Außen bemalt mit dichten stilisierten Lotosranken in Blau, Eisenrot, Aubergine und Gelb auf grünem Grund (famille verte). Rand leicht bestoßen.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 10,5 cm, Durchm. 20,9 cm.
Ausstellung Chinesischer Kunst, Berlin 1929, Kat.-Nr. 914.

126 *Zylindrischer Pinselbecher*, bemalt mit Schmelzfarben der grünen Gattung (famille verte). Zwei Felder mit taoistischen Legenden.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 12 cm.
W. Bondy, Kang Hsi, Abb. S. 126.

127 *Tiefe Kumme* auf Ringfuß, bemalt mit Schmelzfarben der grünen Gattung im siamesischen Stil. Zwischen Ornamentborten auf rotem und grünem Grund breites Feld mit stilisierten Päonienstauden, Eichhörnchen und Vögeln. Rand bestoßen und kleine Sprünge.
Hergestellt für Export nach Siam.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 10 cm, Durchm. 16,4 cm.

128 *Schale*, bemalt in Eisenrot und Gelb. Im Spiegel frontaler Drache, das Zeichen shou = langes Leben haltend. Außen zwei Drachen, nach Glücksperle greifend.
Marke K'ang-hsi (1662 bis 1722) in Doppelring.
Durchm. 17,8 cm.

129 *Kleiner, sitzender Putai.* Gebrannter Ton, dunkelbraun.
Johanneumsmarke: N. 59.
Siegelmarke: Kung Liang-chi tsao.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 6,7 cm.

130 *Schale.* Auf hellgelbem Grund: Pfirsich-, Granatapfel- und Fingerfruchtzweig in hellem Grün. Außen stilisierte Blüten auf gelbem Grund (émail sur biscuit).
Marke K'ang-hsi (1662 bis 1722) in Doppelring.
Durchm. 19 cm.

131 *Tiefe Kumme* mit geschweifter Wandung auf Ringfuß, auf ockergelbem Grund außen drei Blütenzweige in Ritzzeichnung, gemalt in Aubergine, Grün und Weiß, auf dem inneren Boden Glückspilz in Aubergine und Grau (émail sur biscuit). Sprünge.
Siegelmarke in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 19,3 cm, H. 8,6 cm.

132 *Tiefe Kumme* mit geschweifter Wandung auf Ringfuß, auf auberginefarbenem Grund außen drei Blütenzweige in Gelb, Grün und Weiß in Ritzzeichnung, am inneren Boden Glückspilz in Grün und Gelb (émail sur biscuit). Sprung.
Doppelringmarke.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 19,2 cm, H. 8,5 cm.

133 *Schale.* Auf café-au-lait-farbenem Grund blühender Pflaumenbaum in Grün, Aubergine und Weiß. Außen Pflaumenzweige ebenso (émail sur biscuit).
Blumenmarke in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 15,7 cm.

134 *Kumme* auf Ringfuß, innen weiß glasiert, außen zwei eingeritzte Drachen in Wolken über Wellen in Aubergine auf saftgrünem Grund (émail sur biscuit).
Marke K'ang-hsi (1662 bis 1722) in Doppelring.
Durchm. 13,2 cm, H. 6,4 cm.
Tafel 18.

135 *Kumme* auf Ringfuß mit geschweifter Wandung. Innen weiß glasiert, außen eingeritzt zwei Drachen nach Perlen greifend in Hellgrün auf gelbem Grund (émail sur biscuit). Kleine Sprünge.
Marke K'ang-hsi (1662 bis 1722) in Doppelring.
Durchm. 15 cm, H. 6,8 cm.
Tafel 18.

136 *Ein Paar Kummen* auf Ringfuß mit geschweifter Wandung. Innen weiß glasiert, außen eingeritzt zwei Drachen über Wellen in Wolken, hellgrün auf hellgelbem Grund (émail sur biscuit). Marke K'ang-hsi (1662 bis 1722) in Doppelring.
Durchm. 14,6 cm, H. 6,6 cm.
Tafel 18.

137 *Schälchen* in Form eines halben Pfirsichs mit Pfirsichblütenzweig in Relief, der gleichzeitig Griff und Füße bildet. Getigerte Glasur auf Biskuit in Grün, Gelb, Aubergine und Weiß.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
L. 9 cm.

138 *Kuan-yin mit Kind* auf Sockel von Lotosblume, flankiert von ihren Begleitern Lung-nü und Chên Tsai. Grün, ockergelb, aubergine und weiß glasiert (émail sur biscuit). Kleine Beschädigungen.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 30,4 cm.

139 *Fo-Hund,* Räucherkerzenhalter, bemalt in Saftgrün, Aubergine und Ockergelb (émail sur biscuit).
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 20,5 cm.

140 *Zwei kleine Löwen,* gelb, braun-aubergine gefleckt (émail sur biscuit).
Aus dem Johanneum, Dresden.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
L. 4,4 cm.

141 *Ein Paar kleine Papageien,* saftgrün und aubergine glasiert.
Johanneums-Marke N. 167.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 5,8 cm.

142 *Die Genien der Harmonie* (Ho-ho-erh-hsien) sich einander umfassend und lachend. Grün, ockergelb und aubergine glasiert (émail sur biscuit).
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 17 cm.

143 *Sitzende Kuan-yin* mit Schriftrolle und Rosenkranz, elfenbeinfarben glasiert (blanc de Chine).
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 19,8 cm.

144 *Sitzende Kuan-yin* auf Felssockel mit Schriftrolle in der Hand, bläulichweiß glasiert (blanc de Chine). Leicht beschädigt.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 30,5 cm.

145 *Fo-Hund*, Räucherkerzenhalter. Weiß glasiert (blanc de Chine).
Kleine Beschädigungen.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 12,8 cm.

146 *Fo-Hund*, liegend. Bläulich-weiß glasiert.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
L. 8 cm.

147 *Ein Paar kleine, sitzende Fo-Hunde*, weiß glasiert (blanc de Chine).
Aus dem Johanneum, Dresden.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 4,8 cm.

148 *Ein Paar kleine Fo-Hunde* auf Sockel. Weiß glasiert (blanc de Chine).
Aus dem Johanneum, Dresden.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 4,2 cm.

149 *Stehende Kuan-yin*, weiß glasiert (blanc de Chine).
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 19,5 cm.

150 *Sitzende Kuan-yin* mit Kind, weiß glasiert (blanc de Chine).
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 18 cm.

151 *Ein Paar liegende Rinder* mit leuchtend türkisfarbener Glasur. Hörner bestoßen.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
L. 17,3 cm.

152 *Schale* mit türkisblauer, feingesprüngelter Glasur auf gebranntem Scherben. Boden unglasiert. Kleine Sprünge.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 16 cm.

153 *Kleiner Trankopferbecher,* oval, mit schrägem Rand. Am Henkel zwei Salamanderdrachen, an der Mündung zwei spielende Fo-Hunde in Relief. Biskuit mit türkisgrüner, teilweise im Ofen verbrannter Glasur.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
L. 9 cm.

154 *Kleine Flaschenkürbisvase* mit dunkelauberginefarbener Glasur.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 13 cm.

155 *Flache Schale* mit leuchtend auberginefarbener Glasur auf gebranntem Scherben.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 24 cm.

156 *Schale* mit gespritztem Blau (powder blue). Sprung.
Marke: chih = hergestellt auf Bestellung, in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 20,5 cm.

157 *Schlanke Flaschenvase* mit eingeritztem Drachen, nach Perle greifend, unter weißer Glasur.
Ch'êng-hua-Marke in Unterglasurblau.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 21,2 cm.

158 *Schlanke eiförmige Vase* mit engem, zylindrischem Hals. Aufgespritzte, leuchtend blaue Glasur (powder blue). Hals abgeschliffen, Metallrand.
Doppelringmarke.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 23,2 cm.

159 *Balustervase* mit gespritztem Kobaltblau (powder blue) und feiner Griffelzeichnung von aufsteigenden Drachen in Wolken, nach Perle greifend. Am Hals Glückssymbole. Holzdeckel.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 20,7 cm.

160 *Große tiefe Schüssel* mit bauchig geschweiftem Rand, bemalt in Blau und Kupferrot unter der Glasur mit Fischen, Seetieren und schwimmenden Blumen in stilisierten Wellen.
K'ang-hsi, um 1680.
Durchm. 34,8 cm.

161 *Großer Teller* mit flachem, blütenförmig gelapptem Rand, bemalt in Unterglasurblau. Im Spiegel Jagdszene, am Rand stilisierte Wolkenbänder mit den acht buddhistischen Glückssymbolen. Außen tulpenartige Blüten in radialer Anordnung.
Ch'êng-hua-Marke in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 28,5 cm.

162 *Große Schüssel* mit blütenförmig gelapptem Rand. Im Spiegel fünf Asternblüten zwischen Voluten. An dem blütenblattförmig gefelderten Rand stilisierte Blüten in Unterglasurblau. Am äußeren Rand drei Orchideenzweige.
Siegelmarke in Doppelring.
Johanneumsmarke N: 305.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 27 cm.

163 *Teller* mit schrägem Rand. Im Spiegel fünf Asternblüten in Volutenranken, am Rand in radialen Feldern stilisierte Astern in unterglasurblauer Malerei.
Blattmarke in Doppelring und Johanneumsmarke N: 300.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 27 cm.

164 *Schüssel* mit gelapptem Rand. Im Spiegel zwischen Voluten fünf Asternblüten. An dem blütenförmig gefelderten Rand stilisierte, asternartige Blüten in tiefem Unterglasurblau. Auf der Außenseite Lotosranke.

K'ang-hsi (1662 bis 1722).

Durchm. 21 cm.

165 *Schale* mit gebrochener Wandung. Im Spiegel taoistischer Weiser mit Diener und einem Paar Phönixe. In der Kehlung Sternmuster mit Blumenreserven. Am Rand Blütenzweige in hellem Unterglasurblau.

Marke: Glückspilz in Doppelring.

K'ang-hsi (1662 bis 1722).

Durchm. 21 cm.

166 *Schale,* innen blauweiß. Stilisierte Blütenmuster in konzentrischen Feldern. Außen einfarbig hellblau. Am Rande leicht beschädigt.

Hsüan-tê-Marke in Doppelring.

K'ang-hsi (1662 bis 1722).

Durchm. 21,4 cm.

167 *Großer Teller,* bemalt in hellem Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Im Spiegel stilisierte Blumenzweige, reliefierter Rand mit Brokatmuster und Blattkelch. Sogen. China-Imari.

Doppelringmarke.

K'ang-hsi (1662 bis 1722).

Durchm. 36 cm.

168 *Große tiefe Schüssel* mit gewölbtem Rand. Streublumen in leuchtend blauer Unterglasurmalerei. Außen drei Blütenzweige. Kleine Sprünge.

Muschelmarke in Doppelring.

K'ang-hsi (1662 bis 1722).

Durchm. 35 cm.

169 *Kleine, eiförmige Vase*, auf blauem Grund von geborstenen Eisschollen ausgesparte Pflaumenblüten. Auf der Schulter Zickzackborte. Holzdeckel.
Doppelringmarke.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 13,5 cm.

170 *Schale*, blauweiß. Im Spiegel und am äußeren Rand spielende Kinder.
Ch'êng-hua-Marke in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 15,7 cm.

171 *Flaschenvase* mit zylindrischem Hals. Bemalt in dunklem und hellerem Unterglasurblau, stilisierte Lotosranken.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 24 cm.

172 *Tiefe Schale* auf Ringfuß, mit geschweifter Wandung. Innen weiß glasiert, außen eingeritzt zwei Drachen auf Wellen, nach Perlen greifend, in Kupferrot auf dunkelblauem Grund unter der Glasur.
Marke K'ang-hsi (1662 bis 1722) in Doppelring.
Durchm. 15,4 cm, H. 7,3 cm.

173 *Kumme* mit schrägem Rand, bemalt in hell leuchtendem Unterglasurblau. Außen zwei Figurenszenen zwischen Felswänden. Rand Prunusblüten auf geborstenem Eis, im Spiegel spielende Kinder.
Marke K'ang-hsi (1662 bis 1722) in Doppelring.
Durchm. 16,3 cm, H. 7,8 cm.

174 *Kleine, tiefe Kumme* mit geriefelter Wandung. Fische und Krebse in vertikalen Feldern, blauweiß. Kleine Beschädigung.
Muschelmarke in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 8 cm, H. 5,2 cm.

175 *Flötenvase in Bronzeform,* bemalt in leuchtendem Unterglasurblau. Auf der mittleren Leibung stilisierte Blüten- und Rankenmotive, eingefaßt von Zahnschnittborten. An dem ausladenden Ober- und Unterteil stilisierte Blattfriese.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 18,8 cm.

176 *Große Deckelterrine* mit Ringknauf, bemalt in leuchtendem Unterglasurblau. Auf Deckel und Leibung Fels mit Fasan, Päonie, Magnolie und blühendem Kirschbaum.
K'ang-hsi (1662 bis 1722). Doppelringmarke.
H. 22,5 cm.
Tafel 19.

177 *Ein Paar große, zylindrische Vasen* mit engerem Hals, bemalt in leuchtendem Unterglasurblau. Auf der Leibung aus blauem Grund ausgesparte Flaschenkürbisvasen, verziert mit den „hundert Altertümern", aus denen sich symmetrisch stilisierte Päonienranken entwickeln, die von gegenständigen Drachen flankiert werden. Am Hals stilisierte Päonien. Lotosranke auf der Schulter und Rhombenmuster mit Blütenreserven an Fuß und Mündung in Blau und Weiß.
K'ang-hsi (1662 bis 1722). Doppelringmarke.
H. 44,1 und 44,6 cm.
Tafel 19.

178 *Bauchiges Deckelkännchen,* blau-weiß, die „hundert Altertümer", Juiborte auf dem Deckel.
Marke: Chia-ching in Doppelring und eingeritzte Johanneumsmarke N: 175.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 11,4 cm.

179 *Bauchiges Deckelkännchen,* blau-weiß. Zwei Felder, Landschaften mit Figurenstaffage. Deckel mit spielenden Kindern.
Ch'êng-hua-Marke und eingeritzte Johanneumsmarke N: 410.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 11,3 cm.

180 *Konisches Koppchen*, blau-weiß. Außen Figuren und Weide, innen Blume und Rhombenborte.
Ch'êng-hua-Marke in Doppelring.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 4 cm.

181 *Kleine zylindrische Dose.* Weichporzellan mit unterglasurblauer Malerei: Fischer am Ufer.
Blattmarke.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
Durchm. 6,3 cm.

182 *Spritzfläschchen* für Rosenwasser, in schlanker, persischer Flaschenkürbisform. Auf kapuzinerbraunem Grund herzblattförmige Reserven mit stilisierten Blumen in hellem Unterglasurblau. Mündung mit persischer Silbermontierung. Fuß bestoßen.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 20 cm.
Vormals Sammlung Sarre.
Verst. Paul Graupe, Berlin, Oktober 1936, Nr. 351.

183 *Spritzfläschchen* für Rosenwasser, in schlanker Flaschenkürbisform. Bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold, stilisierte Blütenranken. Mündung gekittet.
Sogen. China-Imari.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 20 cm.

184 *Flaschenvase* mit kugliger, café-au-lait-farbener Leibung und schlankem, zweifach gebuckeltem Hals, blau-weiß. Blüten und Borten.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 18,3 cm.

185 *Bauchiger Kübel,* bemalt in hellem Unterglasurblau mit stilisierten Palmettenranken, am Hals Mäanderborte. Holzdeckel.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 16,6 cm, oberer Durchm. 19,1 cm.

186 *Miniatur-Balusterväschen* mit gefleckter peach-bloom-Glasur.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 6,8 cm.

187 *Ein Paar Miniatur-Balustervasen.* Bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Chrysanthemen. China-Imari.
Aus dem Johanneum, Dresden.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 7 cm.

188 *Ein Paar Miniatur-Flaschenkürbisvasen,* bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Chrysanthemen. China-Imari.
Aus dem Johanneum, Dresden.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 6,5 cm.

189 *Sitzender Lohan,* farblose und hellblaue Glasur. Beschädigt.
Aus dem Johanneum, Dresden.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 6,5 cm.

190 *Kleiner Papagei,* blau und weiß glasiert.
K'ang-hsi (1662 bis 1722).
H. 10,2 cm.

IV.

PORZELLAN

des 18. und 19. Jahrhunderts

Nr. 191—231

191 *Schale* mit Schmelzfarbenmalerei der rosa Gattung (famille rose). Im Spiegel Frau unter Weide mit Knaben, am Rand Blütenzweige. Rand bestoßen.
Marke: Yung-chêng (1723 bis 1735) in Doppelring.
Durchm. 20 cm.

192 *Schüssel* mit gewölbtem Rand, bemalt mit Zweigen von Päonien und Chrysanthemen in den Schmelzfarben der rosa Gattung (famille rose).
Auf dem Boden Johanneumsmarke N: 176.
Yung-chêng (1723 bis 1735).
Durchm. 22,2 cm.
Tafel 20.

193 *Schale* mit hühnerblutfarbener Glasur.
Marke: Yung-chêng (1723 bis 1735) in Doppelring.
Durchm. 20,7 cm.

194 *Balusterförmige Vase* mit hellblauer Glasur (clair de lune). Hals abgeschliffen und Sprung.
Marke: Yung-chêng (1723 bis 1735) in Doppelring.

195 *Kleine Schale*, blauweiß. Im Spiegel und am äußeren Rand bemalt mit dem stilisierten Zeichen shou = langes Leben und Blütenbuketts, eingerahmt von stilisierten Ranken.
Marke: Yung-chêng (1723 bis 1735).
Durchm. 15,7 cm.

196 *Schälchen* mit kreisförmig durchbrochenem Rand. Im Spiegel Pfirsichzweig in Blau und Kupferrot unter der Glasur.
Yung-chêng (1723 bis 1735).
Durchm. 14,7 cm.
Vgl. Exhibition of Chinese Art, London 1935/36, Kat.-Nr. 1737.

197 *Ein Paar kleine Schalen*, blauweiß. Im Spiegel Lotosblumenstrauß, am inneren und äußeren Rand Blumenranken.
Marke: Yung-chêng (1723 bis 1735) in Doppelring.
Vgl. Nr. 52, im Ming-Stil.
Durchm. 13,5 cm.
Vgl. Hesse: Ostasiatische Zeitschrift, N.F. 12, 1936.

198 *Schälchen* mit blütenförmig gelapptem Rand. Im Spiegel und am inneren Rande auf gelbem Grunde Drachen in Blütenranken, nach Glücksperlen greifend, am äußeren Rand kleine Blütenzweige in konzentrischer Anordnung. Spiegelfeld und Rand mit dunkelmanganbraunen Doppellinien eingefaßt (émail sur biscuit).
Siegelmarke Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
Durchm. 13,2 cm.

199 *Schüssel*, bemalt mit den Schmelzfarben der rosa Gattung (famille rose). Fels mit Pfirsichblütenbaum, Päonien und Chrysanthemen. Gesprungen.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
Durchm. 28 cm.

200 *Kumme*. Bemalt mit den acht taoistischen Unsterblichen in unterglasurblauer Zeichnung und den Schmelzfarben der rosa Gattung (famille rose) auf stilisierten Wellen in Eisenrot. Rand leicht bestoßen.
Siegelmarke Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
Ausstellung Chinesischer Kunst, Berlin 1929, Nr. 1035.
Durchm. 12,2 cm.
Tafel 20.

201 *Ein Paar tiefe konische Schalen* mit ausladendem Rand. Außen bemalt in hellem Unterglasurblau, Grün, Eisenrot und Gelb in fein detaillierter Zeichnung. Fünf kreisförmige Medaillons,

gebildet aus Bäumen mit Früchten, dazwischen stilisierte Granatäpfel. Am unteren Rand Volutenborte.
Siegelmarke Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 6,5 cm, Durchm. 15,5 cm.
Tafel 20.

202 *Kleine Kumme*, innen weiß glasiert, außen auf schwarzem Grund in Grün stilisierte Ranken.
Siegelmarke Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
Durchm. 7,2 cm.

203 *Drei Schnupftabaksfläschchen* in Form einer Frucht, eines Lotosblattes und eines Eichhörnchens in Weintraubenranken. Verschiedenfarbig.
18. Jahrh.
H. 6 bis 7 cm.

204 *Drei Schnupftabaksfläschchen*, blauweiß (Taoisten), grün, mit Reliefdekor von Blütenzweigen, und rosa.
18. Jahrh.
H. 6 bis 7 cm.

205 *Drei Schnupftabaksfläschchen* mit geschnittenem Reliefdekor. Drachen und Phönixe, rot und farbig.
18. Jahrh.
H. 7 bis 8,5 cm.

206 *Balustervase*, bemalt in dunklem Unterglasurblau unter cremefarben gesprüngelter Glasur. Auf der Leibung stilisierte Blütenranken, Ornamentborten auf der Schulter und am Fuß. Hals abgeschliffen, Holzdeckel.
Ch'êng-hua-Marke in Doppelring.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 21,4 cm.

207 *Schale*, blauweiß. Im Spiegel Kübel mit Zwergbäumen, in der Kehlung Rautenborte mit W- und M-förmigen Reserven, Blütenborte am schrägen Rand, außen Päonienzweige.
Ch'êng-hua-Marke in Doppelring.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
Durchm. 20 cm.

208 *Große birnenförmige Vase* mit schlankem Hals, bemalt mit stilisierten Chrysanthemenranken in dunklem Unterglasurblau.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796), im Ming-Stil.
H. 37 cm.

209 *Stehender, bärtiger Mann* mit Kind auf dem Arm. Weiß und hellblau glasiert.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 16,3 cm.

210 *Schlankes, eiförmiges Väschen* mit ausladender Mündung. Türkisfarbene, fein gesprüngelte Glasur.
18. Jahrh.
H. 15,2 cm.

211 *Kleine Balustervase* mit ausladendem Hals. Gespritzte, blaue Glasur (powder blue).
18. Jahrh.
H. 15 cm.

212 *Kleine, bauchige Balustervase* mit engem Hals. Blaue Schlangenhautglasur.
18. Jahrh.
H. 12 cm.

213 *Flaschenvase* mit schlankem, ausladendem Hals. Leuchtend türkisfarbene, fein gesprüngelte Glasur auf Biskuit.
18. Jahrh.
H. 22,5 cm.

214 *Der Glücksgott Putai,* sitzend auf einen Sack gestützt. Weiß glasiert.
18. Jahrh.
H. 16 cm.

215 *Flachbauchige Teekanne.* Braunes Steinzeug mit Drachentülle und Fabelwesen als Deckelknauf.
Yi-hsing-Ware (Boccaro).
18. Jahrh.
H. 9,8 cm.

216 *Kleine Flaschenvase* mit ausladender Mündung. Blau geflammte Glasur mit roten Flecken. Mündung repariert, Fußring abgeschliffen.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 11,8 cm.

217 *Kleine Flaschenvase auf hohem Fußring.* Außen mit rotweiß gesprenkelter Glasur (gequetschte Erdbeeren). Innen grüne Glasur.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 12,7 cm.

218 *Schlanke Flaschenvase* mit tiefblauer Glasur.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 19,8 cm.

219 *Flaschenvase* mit breiter Standfläche. Blaugrüne, geflossene Glasur.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 13,9 cm.

220 *Bauchiges Väschen in Bronzeform* mit zwei Elefantenkopfhenkeln, bemalt mit ockergelber Glasur auf Biskuit.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 14 cm.

221 *Kleine Flaschenvase* mit gurkengrüner, fein gesprüngelter Glasur.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 13,6 cm.

222 *Kleine Flaschenvase* mit geflammter, rotvioletter Scharffeuerglasur. Fußring abgeschliffen.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 11,4 cm.

223 *Schlanke Flaschenvase* mit roter, sang-de-bœuf-artiger Glasur.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 15 cm.

224 *Balusterförmiges Flaschenväschen,* außen mit rot-weiß gesprenkelter Glasur (gequetschte Erdbeeren). Innen gelb-grün glasiert.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 10,4 cm.

225 *Schlankes Väschen* mit engerer, ausladender Mündung. Grüne, fein gesprüngelte Glasur, innen braun glasiert.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 14 cm.

226 *Schlank eiförmige, kleine Vase* mit Blütenstauden in Relief unter weißer Glasur.
Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 15 cm.

227 *Tonnenförmige Vase* mit zwei Löwenmasken, mit Ringhenkeln und zwei Buckelreihen in Relief. Hellblaue Glasur (clair de lune).
Siegelmarke Ch'ien-lung (1736 bis 1796).
H. 16,8 cm.

228 *Schale* mit tiefrosa, leicht genarbter und gesprüngelter Glasur. Am Rand gekittet.
Siegelmarke Chia-ch'ing (1796 bis 1820).
Durchm. 19 cm.

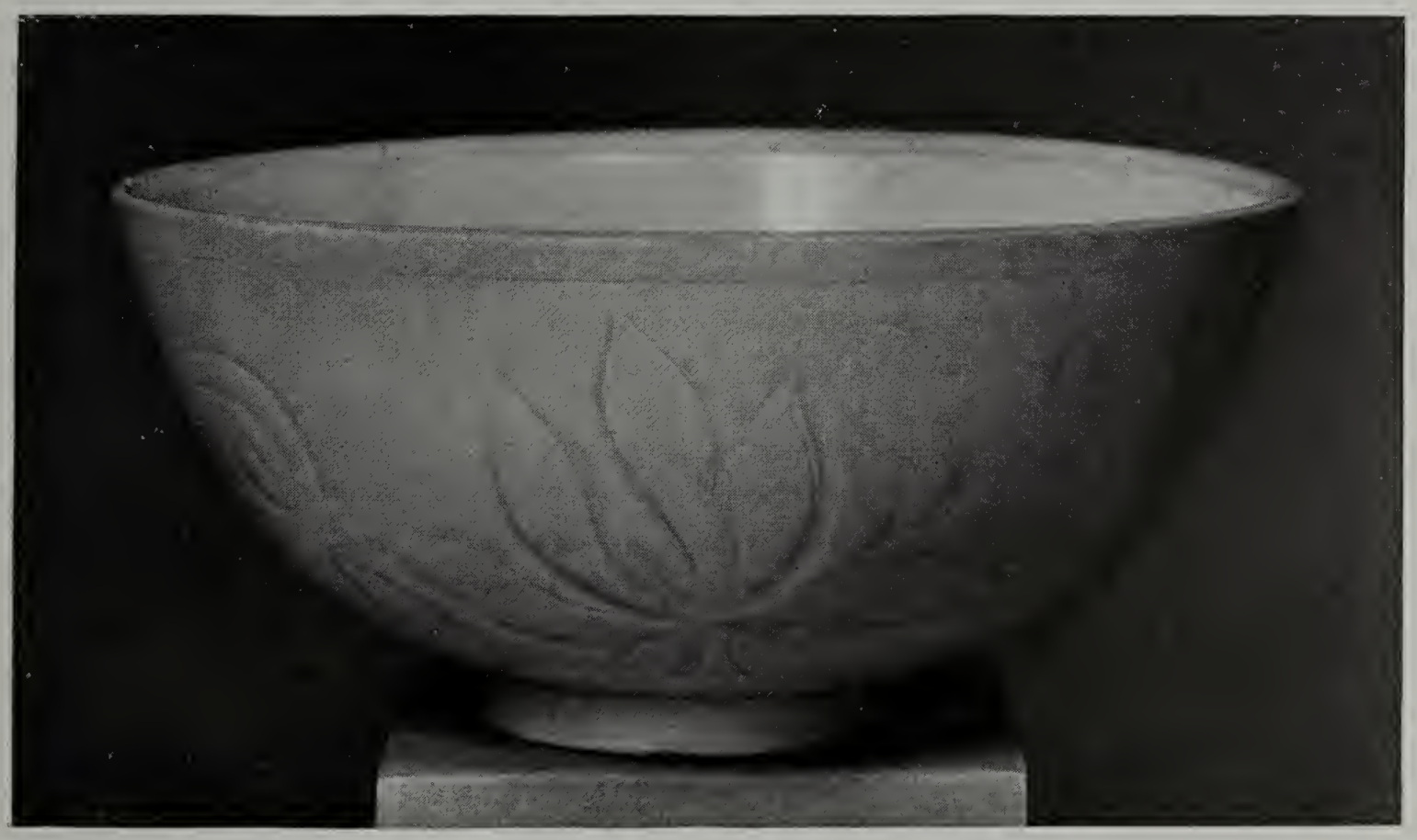
229 *Schale,* blauweiß. Im Spiegel und am äußeren Rand Drache, nach Perle greifend.
Marke Chia-ch'ing (1796 bis 1820).
Durchm. 16,5 cm.

230 *Schale,* blauweiß. Im Spiegel und am äußeren Rand Drache, nach Perle greifend.
Marke Tao-kuang (1821 bis 1850).
Durchm. 16,6 cm.

231 *Schale,* blauweiß. Im Spiegel und am äußeren Rand stilisierte Phönixe in Wolken.
Marke T'ung-chih (1862 bis 1874), im Ming-Stil.
Durchm. 16,5 cm.

TAFELN

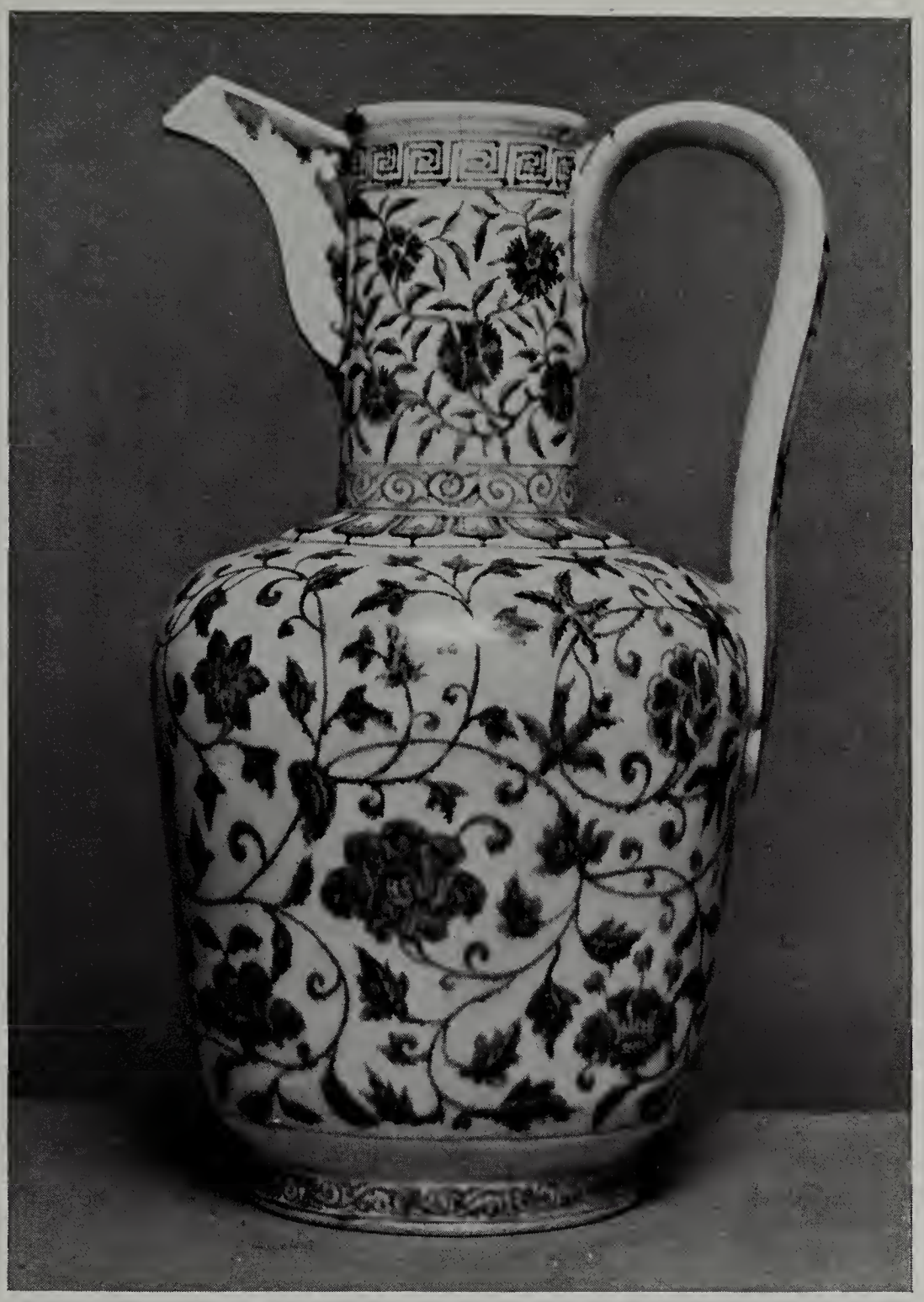
21



18

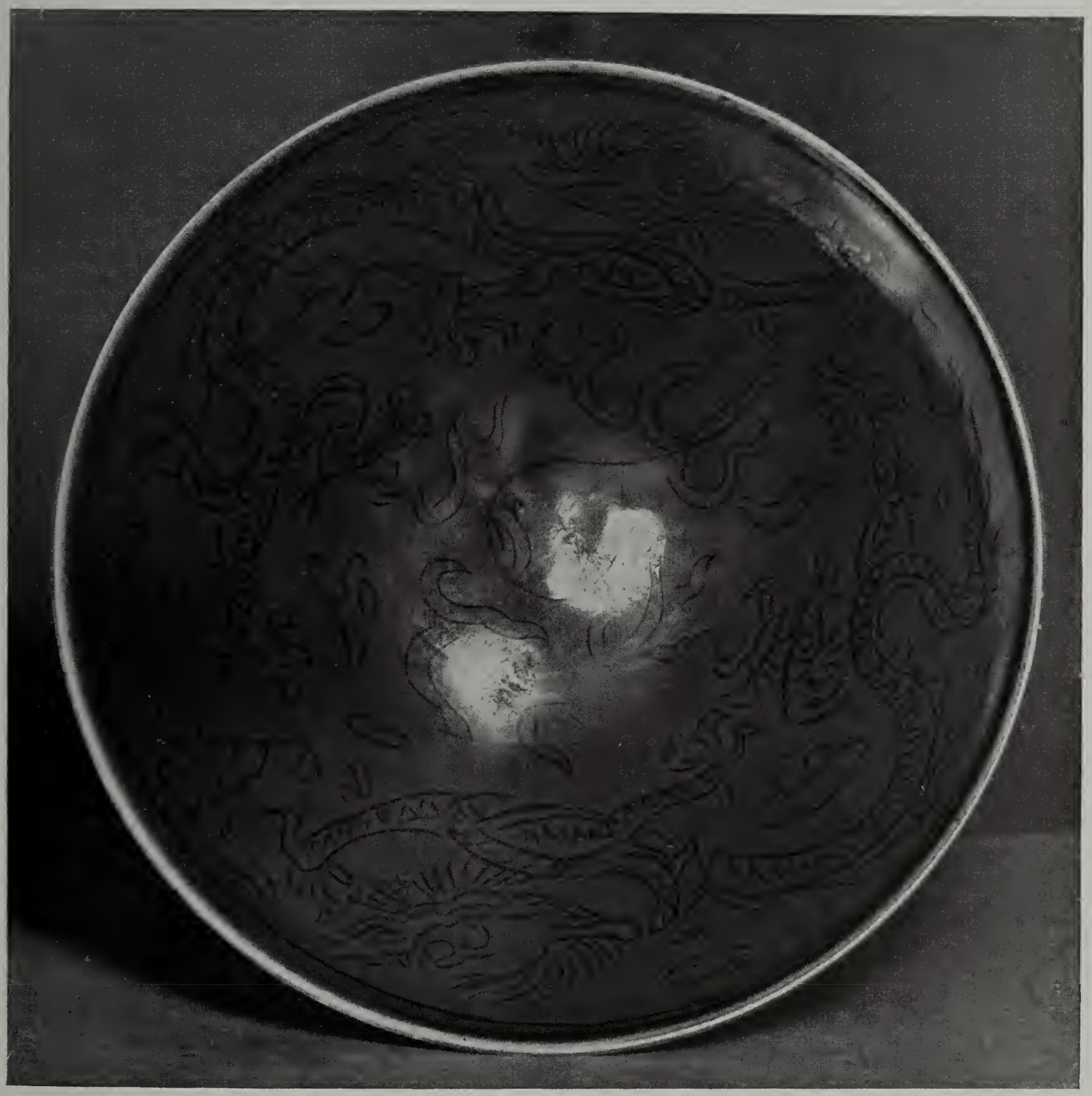
24

26



51

52



大明嘉
靖年製

70

69

66

75 63 76

Tafel 8

74

77

73

81

107

106

122

108

122

136

135

134

Tafel 18

176

177

192

201 200 201